

2.1.33 *Aberle* 1903-1905.¹⁰⁸⁶

Aberle behandelt die paulinische Chronologie in zwei Abschnitten: 1903, im ersten Jahrgang der neu gegründeten biblischen Zeitschrift, behandelt er den Zeitabschnitt von der Bekehrung Pauli bis zum Apostelkonzil (37-51 nC), 1905 den Zeitabschnitt vom ApoKon bis zum Tode von Petrus und Paulus (51-67 nC), die er gleichzeitig und gemeinsam sterben läßt. - *Aberle* ist in jeder Hinsicht ein Vertreter der verbreiteten Spätdatierung, der *chronologia recepta*.¹⁰⁸⁷ Ganz ausgeprägt ist bei ihm der extrem späte Bekehrungstermin 37 nC,¹⁰⁸⁸ so daß bis zum ApoKon 51 nur 14 Jahre Platz bleiben. Dh auch die paulinischen Angaben von Gal 1,18 und 2,1 schiebt er - obwohl chronologisch eigentlich gar nicht genötigt - ineinander, so gewiß ist ihm die verbreitete Überschneidung der 3 Jahre von Gal 1,18 mit den 14 Jahren von Gal 2,1.¹⁰⁸⁹ Seine paulinische Chronologie, bei der man auf ein (fehlendes) Todesjahr Jesu 30 oder 33 raten muß,¹⁰⁹⁰ entnehme man bitte S. 447 der Textbox Nr. 246.

Auf vier Punkte möchte ich wegen ihres besonderen Wertes und ihrer Bedeutung näher eingehen: 1) Auf *Aberles* Bestreitung des frühen Amtswechsels von Felix auf Festus. 2) Auf seine Datierung des Prokonsulats von Gallio vor Entdeckung der Gallio-Inschrift. 3) Auf die Zählung der Regierungsjahre des Kaisers Claudius, des Königs Herodes Agrippa und auf die Zählung der Jahre des jüdischen Krieges. 4) Auf die Apostelgräber und die Tropaia der Apostel in Rom und auf *Aberles* Auseinandersetzung mit *Lipsius* (1872) These, daß Petrus nicht in Rom gestorben wäre.

1. **Zum Amtswechsel von Felix auf Festus:** *Aberle* will sich mit den Vertretern der Frühdatierung des Statthalterwechsels von Felix auf Festus auseinandersetzen, er will sie widerlegen und er fängt das mE gar nicht so ungeschickt an: Er bezieht sich auf *Kellner* 1886, 1887, *Weber* 1889, *Holtzmann* 1895, *Blaß* 1895, 1896 und *Harnack* 1897.

1.1 Er geht von den Voraussetzungen aus, a) daß alle genannten Autoren mit 2 Jahren der Gefangenschaft des Paulus in Caesarea rechnen würden (was für *Weber* allerdings nicht zutrifft), b) daß sich alle bei dem Wechsel von Felix auf Festus an die armenische Version der Chronik des Euseb oder auf die lateinische Version des Hieronymus berufen würden (was für *Holtzmann* nicht zutrifft),¹⁰⁹¹ daß also der Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 54 oder 56 oder 55 stattgefunden

¹⁰⁸⁶ *Aberle*, Joseph: Chronologie des Apostels Paulus von seiner Bekehrung bis zur Abfassung des Galaterbriefes (37-57 n.Chr.), BZ 1, Freiburg 1903, 256-279, 372-377. *Aberle*, Joseph: Chronologie des Apostels Paulus vom Apostelkonzil bis zum Märtyrertod des Apostels in Rom (51-67 n.Chr.), BZ 3, Freiburg 1905, 372-400.

¹⁰⁸⁷ Das könnte ein Grund sein, ihn nur kurz abzuhandeln. Aber mE muß man ihm zugestehen, daß er aus seiner konservativen Grundposition heraus chronologisch sehr wesentliche und methodisch bedeutsame Fragen stellt.

¹⁰⁸⁸ *Aberle* 1903 behandelt S. 256-266 Pauli Flucht aus Damaskus, die Zeit des Nabatäer Königs Aretas und die von Kaiser Gaius Caligula, in dessen Regierung eine dreijährige "Friedenszeit der Kirche, über die Lukas berichtet", gefallen wäre. Bei der Datierung der Stephanus-Steinigung ist er konsequenter als seine ihm ähnlichen Vorgänger, die die Bekehrung Pauli ins Jahr 34 setzen. Für ihn wird Pilatus erst im Januar 37 abgerufen und erst danach hätte Stephanus (37 nC) gesteinigt werden können und Paulus vor Damaskus sich bekehrt (S. 266 A1): "Erst als Vitellius, der Legat von Syrien, bei seiner ersten Anwesenheit in Jerusalem i.J. 36 den Juden sich günstig zeigte, seinen Freund Marcellus die Prokurator interimistisch übertrug, und Pilatus im Januar 37 nach Rom abgereist war, atmeten die Juden frei auf, gaben ihrem Hass gegen die Christen Ausdruck und Saulus konnte nun als Verfolger der Gemeinden in Judäa ungehindert auftreten (Gl 1, 23)." Addiert man nun die 2 ("3") und 13 ("14") Jahre von Gal 1,18 und 2,1 zu 15 Jahren, so kommt man auf 37 nC + 15 = 52 nC als das früheste Datum des ApoKon. Zu dieser Zeit war Paulus schon auf der 3. MR. Daran sieht man, daß die relative Chronologie »erst Absetzung des Pilatus, dann Steinigung des Stephanus, danach Bekehrung Pauli« unhaltbar ist. Sie sollte aufgegeben werden. Sie führt zu absurden Konsequenzen. Die dreijährige Friedenszeit der Kirche ist ebenfalls ein unhaltbares Konstrukt. Zu Stephanus vgl S.340, 446, 505 A 775, 1088, 1271 und S. ? A ?.

¹⁰⁸⁹ Nachordnung der Zeiträume und Vordatierung der Abstandsangaben kommt für ihn nicht infrage. In der Verkürzung der Zeiträume durch Ineinanderschieben gehört er zusammen u.a. auch mit denen, die er kritisiert, mit *Kellner* 1886, 1887, *Harnack* 1897, *Turner* 1898, *Schwartz* 1907, *Wellhausen* 1907 (*Suhl* 1975; vgl die Autorenliste in der Textbox S. 472 Nr. 262). Zur kontroversen Auslegung der chronologischen Angaben von Gal 1 + 2 vgl S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704 und S. 345, 446, 470, 508 A 789, 1089, 1165, 1281.

¹⁰⁹⁰ Es fehlt bei A. eine Angabe, wieviel Jahre seiner Meinung nach der Tod Jesu vor Pauli Berufung liegt: 7 Jahre (30 - 37 nC) oder 4 Jahre (33 - 37 nC)? Vgl zur Formel von *Aberles* Chronologie S. 447 Textbox Nr. 247.

¹⁰⁹¹ *Aberle* setzt sich mE nicht genau genug mit *Holtzmann* und damit auch nicht mit Josephus bzw mit der Kombination der Zeugnisse von Josephus und Tacitus bei *Holtzmann* auseinander. (*Holtzmanns* positives Argument hat er mE nicht verstanden). Ihm geht es um Euseb und Hieronymus als Quelle; den Quellenwert von deren Zeugnisse für einen frühen Wechsel von Felix auf Festus will er zerstören und er macht das, indem er sich die modernen Autoren vornimmt, die das

und die Gefangenschaft Pauli von 53- 247 37/34 J. Aberle 1903/5 246 Aberle 1903/1905

54 oder 54-56 oder 53-55 gedauert bzw die Verhaftung in den Jahren 52 oder 53 oder 54 sich ereignet habe. Nun sage Paulus in seiner captatio benevolentiae zu Felix in Apg 24,10, daß er schon seit vielen Jahren im Amte wäre und er wird laut 21,28 bei der Verhaftung gefragt, ob er nicht der Ägypter wäre, der vor diesen Tagen einen Aufruhr gemacht und vier-tausend Menschen in die Wüste hinausgeführt hätte. Also müßte bei einem Verhaftungsdatum 52 oder 53 oder 54 dies beides möglich sein, sonst wäre das Verhaftungsdatum verkehrt.

Erscheinungen	7	4
in der Arabia	0	3
Syrien/Cilicien	14	11
in Antiochia	-	-
1. MR	0	0
in Antiochia	-	-
2. MR	3	3
in Antiochia	-	-
3. MR	4	4
Gefangenschaft	5	5
Spanien, Orient	4	4
† Jesu - † Pauli	37	34
Tod Jesu	nC	30
Tod Pauli	nC	67

Paulinische Chronologie, Aberle 1903, 1905	
Kreuzigung Jesu	30? od. 33?
Verfolg., Steinigung d.Stephanus	37 nC
Bekehrung Pauli	37 nC
Flucht aus Damaskus / 1. JR	40 nC
Tod des Jakobus	42 nC
Kollektenreise Apg 11,30	42 nC
Tod Herodes Agrippa	Mai 44 nC
Claudius-Edikt	50 nC
Aquila und Priska n. Korinth	50 nC
ApoKon	51 nC
2. MR	Fj 51 - Fj 54
Apg 15,36 - 18,1	Fj 51 - He 52
krank in Galatien	Wi 51/52
von Troas nach Korinth	Fj - He 52
Gallio	52 - 54 nC
Paulus in Korinth	He 52 - Fj 54
1. und 2. Thess	53 nC
3. MR	Fj 54 - Fj 58
6 Monate v. Antiochia b.Ephesus	Fj - He 54
in Ephesus 3 Jahre	He 54-He 57
6 Mon. in Makedonien u. Hellas	He 57-Fj 58
Reise nach Jerusalem	4.4.-17.5.58
Verhaftung in Jerusalem	22.5.58 nC
Haft in Caesarea	58 - 60 nC
Reise nach Rom	60/61 nC
Haft in Rom	61 - 63 nC
wieder in Freiheit, Mission	Fj 63 nC
Brand Roms	64 nC
Christenverfolgung	Som 65 o 66
Tod Pauli	67 nC
Petrus 25 Jahre in Rom	42- 67 nC
1. Petrusbrief	64 nC

1.2 Bei *Aberle* (S.372-375) kommt Felix nicht im Jahr 52, sondern erst im Herbst 53 in die Stellung als Prokurator. Bei Tacitus hätten sich die Vorgänge um die Ablösung des Cumanus zwar im Jahre 52 abgespielt, aber das sei schwerlich möglich gewesen, denn Quadratus, 51 nach Syrien gekommen, habe sich im Jahre 52 mit den Unruhen in Großarmenien beschäftigt und so könne man schließen, daß er sich um die Vorgänge in Judäa erst Ende 52 und Anfang 53 gekümmert hätte. Wäre aber Felix erst im Herbst 53 in Judäa zur Regierung gekommen, so wären die Verhaftungsdaten Pfingsten 52 oder Pfingsten 53 von vornherein unmöglich. Aber auch beim Jahr 54 würde die Zeit von Herbst 53 - Pfingsten 54 nicht ausgereicht haben, um die Ereignisse, die er sorgsam aufreht,¹⁰⁹² unterzubringen.

1.3 Im Interesse der Frühdatierung der paulinischen Chronologie ist darauf zu erwidern:

1.3.1 Ob Felix schon 52 oder erst 53 angefangen habe, ist in der Tat unsicher,¹⁰⁹³ aber Tacitus bezeugt das Konsulatsjahr 52 und das ist immerhin unbestreitbar.

Zeugnis von Euseb und Hieronymus mit einer angeblich zweijährigen Haft in Caesarea (nach Apg 24,27) verbinden. Aber in Wirklichkeit trifft er bei *Kellner, Holtzmann, Blaß* und *Harnack* die philologisch fragwürdige Beziehung von Apg 24,27 auf eine zweijährige Haft des Paulus in Caesarea. Nicht Euseb und Hieronymus sind hier als Quelle wertlos, sondern eine bestimmte moderne philologische Auffassung von Apg 24,27 erweist sich in ihrer Kombination mit dem Zeugnis von Euseb/Hieronymus und Tacitus/Josephus als unhaltbar. Aber darum kann er *Weber* auch nicht treffen, der ja Paulus gar nicht so früh im Jahr 53 verhaftet sein läßt, weil *Weber* unter den Modernen der letzten 120 Jahre der Erste war, bei dem dem Amtswechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 gar keine 2-jährige Haft Pauli in Caesarea vorausgeht. Zur Interpretation der *διετία* in Apg 24,27 vgl auch S. 199, 200, 222, 228, 274, 321, 339, 396, 418 A 387, 388, 391, 451, 484, 614, 723, 769, 963, 1007 und S. 256, 425, 447, 473, 529, 564 A 553, 1028, 1091, 1173, 1175, 1348, 1463.

¹⁰⁹² Siehe die "Ereignisse unter Felix" S. 448 Textbox Nr. 248.

¹⁰⁹³ Unsicher ist das genaue Datum bzw die Jahreszeit des Prozesses gegen Cumanus im Jahr 52 nC. Nehmen wir einmal an, daß die Prozeßgegner im Sommer 52 (Jul/Aug) nach Rom reisten, der Prozeß im September oder Oktober 52 nC stattfand und Felix in dieser Zeit, also noch im Jahr 52 nC, zum Nachfolger von Cumanus bestimmt wurde. Aber hätte er dann die Reise nach Judäa antreten und noch vor mare clausum abschließen können? Vor allem, wenn der Prozeß vielleicht erst Ende Okt 52 stattfand? Muß man nicht annehmen, daß er, obwohl 52 im Herbst zum praefectus Judaeae berufen, er erst 53 im Frühjahr nach Caesarea reiste (ähnlich *Haenchen* 1956,)? Auf diese Weise würde sich zweierlei erklären: 1) daß Tacitus und Euseb mit ziemlicher Sicherheit auf das 13. vordatierte Jahr des Claudius für den Amtsanfang von Felix schließen lassen; 2) daß Lukas in Apg 24,27 von einer *διετία* (53 - 55 nC) spricht. Vgl zur Länge der Amtszeit des Felix und zur Menge seiner Jahre S. 354, 447, 449 A 830, 1093, 1096. (Ziel: "MengeFelix")

1.3.2 *Kellner* 1886, 1887, *Holtzmann* 1895, *Blaß* 1896, *Harnack* 1897 und *McGiffert* 1897 haben sich von der gewöhnlichen Vorstellung nicht lösen können, in Apg 24,27 bezöge sich der Genitivus absolutus *διετίας δὲ πληρωθείσης* nicht auf Subjekt und Prädikat des Hauptsatzes. Statt einer philologischen Beziehung auf Felix haben sie einer chronologischen Beziehung auf Paulus, genauer: auf eine zweijährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea das Wort geredet und dabei die Frühdatierung mit einem unnötigen Handicap belastet.¹⁰⁹⁴

1.3.3 *Weber* 1889 hat ausführlich und *Holtzmann* 1895²⁴⁸ Ereignisse unter Felix kurz und knapp aufgrund von Josephus und Tacitus (Euseb und Hieronymus) den Statthalterwechsel für das Jahr 55 begründet.

1.3.4 Euseb und Hieronymus sprechen wohl von einer 2-jährigen Haft in Rom. Bei Hieronymus dauert diese vom 2. - 4. Jahr Neros. Aber sie sprechen meines Wissens nicht von einer 2-jährigen Haft Pauli in Caesarea. Wenn, dann hätte der Armenier sie vom 12.-14. Jahr des Claudius dauern lassen müssen und Hieronymus vom 14. Jahr des Claudius bis zum 2. Jahr Neros.

1.3.5 Unabhängig von der Frage, ob Euseb und Hieronymus dieses Datum bestätigen, hat *Weber* 1889 gezeigt: Zu Pfingsten des Jahres 55 wurde Paulus in Jerusalem verhaftet.¹⁰⁹⁵

1.3.6 Es fragt sich nur - darin ist *Aberle* recht zu geben -, ob die Ereignisse, die Josephus für die Regierungszeit von Felix berichtet, in eine Regierungszeit von 52 - 55 nC hineingehören oder ob sie eventuell nur von 53-55 unterzubringen sind.

1.3.7 Es ist oft behauptet worden, die Ereignisse, die Josephus aus Felix Amtszeit berichtet, liessen sich unmöglich in der kurzen Spanne von 2- 3 Jahren unterbringen. Mit diesem Argument von einer Menge an Berichten, die in einem bestimmten Zeitraum sich nicht unterbringen liessen, ist mE viel chronologischer Unfug betrieben worden. Ein schlüssiger Beweis, daß es unmöglich wäre, eine bestimmte Menge von Ereignissen in einem bestimmten, angenommenen Zeitraum unterzubringen, ist mir bisher nicht bekannt geworden und ich meine, dieser Beweis läßt sich - aus allgemeinen

Aberle 1905, S. 376: Felix' Regierungszeit [nach Josephus, Antiquitates und Bellum]	
1	Festnahme des Räuberhauptmanns Eleazar
2	das Aufkommen der Sikarier
3	die Besiegung des Ägypters, in dessen Heer sie sich einreihen ließen
4	die Heirat des Felix mit Drusilla, der Schwester Agrippas II.
5	Aufwiegelung durch die religiösen Schwärmer
6	die nachlässige Amtsführung d. Felix u. die öfteren Mahnungen d. Hohenpriesters Jonathan
7	des letzteren Ermordung
8	die Verheiratung der Berenike, der ältesten Schwester Agrippas, mit d. Könige Polemo
9	die Einsetzung des Hohenpriesters Ismael
10	der blutige Zwist zwischen Syrem und Juden Caesarea
11	Abberufung des verhaßten Landpflegers Felix

¹⁰⁹⁴ Die fünf Autoren, die man als Protagonisten der Frühdatierung ansehen darf, *Kellner*, *Holtzmann*, *Blaß*, *Harnack* und *McGiffert*, haben in merkwürdiger, irrationaler Widersprüchlichkeit die Verwerfung der Frühdatierung der paulinischen Chronologie (1905-1913) selbst verursacht. Nicht nur *Aberles* Nachweise führen die frühen Verhaftungsjahre ad absurdum, sondern auch die Entdeckung der Gallio-Inschrift zeigte, daß die 3. MR nicht früher als 51 im Spätsommer begonnen haben kann. Eher als Mai/Jun 51 kann Paulus nicht die 2. MR beendet und Korinth verlassen haben, denn Gallio kann kaum vor 1. Mai 51 in Korinth eingetroffen sein. Wenn die 3. MR aber 3 ¼ Jahre gedauert hat, so kann Pl nicht früher als Pfingsten 55 in Jerusalem eingetroffen sein. - Nun zeigt *Aberle*, daß auch von einer Untersuchung der Amtszeit des Felix her ein früherer Verhaftungstermin als 55 nC ausgeschlossen ist. Zur Verwerfung der Frühdatierung vgl auch S. 448, 535, 574 A 1094, 1375, 1504.

¹⁰⁹⁵ *Holtzmann* (u.a.) konnte dies nicht zeigen, weil Pl bei ihm schon 55 - 2 = 53 nC verhaftet wird und von 53-55 in Caesarea im Gefängnis sitzt.

Gründen - auch gar nicht führen. Hier steht (geschichtstheoretische) Auffassung gegen Auffassung.¹⁰⁹⁶ Mit dem Argument ist mE vorsichtig und besonnen umzugehen.

2. **Zum Prokonsulat des Gallio:** Auch wenn es bei *Aberle* nicht einzusehen ist, warum Gallio zwei Amtsjahre (statt nur eines) in Korinth bekommt (52-54 nC), so sind seine Ausführungen dennoch interessant: Was später immer wieder bestritten wird, (schon) vor Entdeckung der Gallio-Inschrift darf bei ihm der Synchronismus lauten: Ende von Pauli 1 ½ Jahren (Act 18,11) = Anfang von Gallios Amtszeit (Act 18,12). Außerdem bildet nur bei ihm der Untergang der Kaiserin Messalina (48 nC) die Voraussetzung bzw den terminus ante quem non für den Aufstieg von Seneca und Gallio (S. 381-382): "Gegen Ende des 18-monatigen Aufenthaltes Pauli in Korinth war Gallio Statthalter von Achaia (Apg 18,12). Wann derselbe dieses Amt übernahm, ist ungewiß. Sicher ist nur, daß er Konsul war (Plinius, Hist. nat. 31,62), hierauf nach Ägypten reiste und dann erst Prokonsul geworden sein kann. Als Konsul hieß er Gallio nach seinem Adoptivvater, dem Rhetor Gallio; vorher hieß er Novatus. So nennt ihn sein Bruder, der Philosoph Seneca. in seiner Schrift 'De ira'. Die Abfassungszeit dieser Schrift ist ungewiß;¹⁰⁹⁷ jedenfalls aber ist sie nicht in die Jahre 42-48 n.Chr. zu setzen, wo Seneca als Verbannter auf Korsika lebte. Hätte er die Schrift bis zum Jahre 42 verfaßt, so konnte sein Bruder Novatus seit dem adoptiert worden, unter dem Namen Gallio Konsul gewesen und vom Jahr 44 ab, wo Achaia senatorische Provinz wurde (Suetonius, Claudius 25,42), Proconsul daselbst geworden sein; jedoch ist nicht anzunehmen, daß bei Lebzeiten der Kaiserin Messalina (gest. Oktober 48). durch deren Ränke Seneca verbannt wurde, dessen Bruder jemals ein Staatsamt hätte bekleiden dürfen; eher ist dies möglich vom 1. Januar 49 an, wo Agrippina, die Gönnerin des Seneca, des Kaisers Claudius Gemahlin war (Suetonius, Claudius 26, 29, 39), Seneca zurückberufen und zu einflußreicher Stellung bei Hofe befördert wurde.¹⁰⁹⁸ So konnte Gallio i.J. 50 zum Konsulate gelangen, i.J. 51 nach Ägypten reisen,¹⁰⁹⁹ i.J. 52 Prokonsul über Achaia werden und letzteres Amt bis Sommer d.J. 54 verwaltet haben. Denn beim

¹⁰⁹⁶ Man kann sich leicht folgendes vorstellen: a) Es gibt Jahre, in denen passiert viel, und es gibt Jahre, in denen passiert wenig. b) Zu den Chroniken und Überlieferungen: Es gibt Jahre, aus den hören wir gar nichts oder wenig, weil nichts oder nur wenig in Chroniken überliefert ist. Und es gibt Jahre, von denen erfahren wir mehr oder viel, weil mehr oder viel in Chroniken überliefert wurde. c) Es gibt Jahre, da ist viel passiert, aber es wurde nur sehr wenig überliefert oder nur sehr wenig chronistisches Material ist erhalten, und es gibt Jahre, in denen passierte wenig, aber die diesbezüglichen Chroniken sind erhalten. - Wie will man also wissen, welche und wieviele Ereignisse in Judäa in die drei Jahre 52-53 nC hineinpaßten? Wie will man wissen, ob es prall volle oder weniger volle Jahre waren? Ob ein Chronist die Ereignisse aufgezeichnet hat und ob die Aufzeichnungen vollständig erhalten sind oder ob Aufzeichnungen verloren gegangen sind? Wie will man behaupten, weil wir aus den drei Jahren unter Felix ca doppelt so viel Überlieferungsmaterial haben wie aus den 5-6 Jahren unter Festus, müsse die Dauer der Amtszeiten der beiden Präfecten vertauscht werden? Felix müssen von 52/53 - 58 nC 5-6 Jahre und Festus von 58-60/61 nur 2-3 Jahre bekommen? (Zur "vollen" Amtszeit des Felix vgl S. 354, 447, 449 A 830, 1093, 1096) Es ist doch schon oft ein Analogon aufgefallen: Aus den 12 Jahren der drei Missionsreisen des Apostels Paulus von 43-55 wissen wir viel mehr als aus den 2 ("3") + 13 ("14") = 15 »stillen« Jahren von 28-43 nC in der Arabia und in Syrien / Kilikien. Die Lücken unseres Wissens reichen nicht aus, um die überlieferten Zeiten in Gal 1 + 2 infrage zu stellen; und das geringere Überlieferungsmaterial aus der Präfektur des Festus reicht nicht aus, um seinen überlieferten frühen Anfang im Jahr 55 infrage zu stellen. Zu Mangel oder Fülle an Stoff vgl auch S. 169, 176, 320, 354, 449, 490 A 285, 301, 720, 830, 1096, 1236. Zur Verhaftung Pauli im Jahr 55 und zum Wechsel von Felix zu Festus im Jahr 55 vgl S. 154, 166, 226, 229, 269, 449, 474 A 250, 277, 278, 473, 486, 596, 1096, 1178 und S. ? A ?. (Ziel: "MengeFelix"/"AmtszeitFelix")

¹⁰⁹⁷ Nach *Lehmann* 1858, einem sehr guten Kenner der Claudischen Regierungszeit, waren *Ramsay* 1896 und *Schürer* 1898 ziemlich sicher, daß die Schrift de ira von Seneca erst nach seinem Exil (42 - 48 nC), und erst nach seinem Aufstieg im Jahr 49, abgefaßt ist. (Ziel: "De-ira")

¹⁰⁹⁸ Der terminus post quem 1. Jan 49 für den Aufstieg von Seneca und für den Prokonsulat seines Bruders Novatus (= Gallio) gilt auch heute noch. Unsicher ist allein, wieviel Zeit nach dem 1.1. 49 nC Novatus von dem Rhetor Gallio adoptiert wurde. Im Jahr 49 scheint dies noch nicht geschehen zu sein: Begründung: In seiner Schrift De ira, wahrscheinlich aus dem Jahr 49 nC, redet Seneca seinen Bruder noch im Vokativ mit dem Namen Novate! an. Adoption und Namensänderung von Novatus zu Gallio wahrscheinlich erst (49/!)50 nC. Prokonsulat in Korinth ca 1. Mai 51 - 1. Mai 52 nC.

¹⁰⁹⁹ Die Zeugnisse bei Plinius a) über den Konsulat des Gallio und b) über die Reise nach Ägypten wegen eines hartnäckigen Fiebers können mE auch heute im Jahr 2000 nC noch nicht chronologisch befriedigend eingeordnet werden. - Bei *Aberle* 1905 geht die 'Fieber'-Reise nach Ägypten dem Prokonsulat voraus, bei *Deißmann* 1911 erkrankt Gallio während seines Prokonsulates in Korinth und bricht diesen früher ab; andere rechnen mit einer Unterbrechung der Amtsführung in Korinth. Bei *Groag* 1939 hören wir, daß eine derartige Unterbrechung des Prokonsulates eine undenkbbare und unakzeptable Pflichtversetzung gewesen wäre. - Den Konsulat des Gallio, auch als Konsul suffectus, finde ich in den Konsulnlisten nirgends belegt. *Wieseler* 1848 hat aufgrund von Plinius den Konsulat angenommen und auch *Jewett* 1982 ist ihm darin gefolgt. In der Provinz Cypern genügte als Voraussetzung für den Prokonsulat die Bekleidung der Prätur. Aber bei den Provinzen Syrien und Achaja soll der Konsulat die Voraussetzung für das Amt des Prokonsuls gewesen sein. Aber in dem Artikel von *Hanslik*, Rudolf [= R.H.]: Art. Gallio, *Kleiner Pauly* II, 1979, Sp 686, wird auch diese Reihenfolge umgekehrt und der Konsulat Gallios wird in den Jahren nach seinem Prokonsulat (53-55 nC) vermutet. - Bei *Aberle* ist deutlich zu sehen: Ohne die drei problematischen Annahmen über eine zweijährige Amtszeit, über die Reise nach Ägypten und über den Konsulat von Gallio hätte er noch vor Entdeckung der besagten Inschrift Gallio sehr leicht im Jahre 51 (statt 52) Prokonsul von Achaja sein lassen können.

Tode des Claudius, den 13. Okt 54, ist er wieder in Rom (Dio Cassius 60,35).¹¹⁰⁰

3. Zur Zählung von Claudius' und Herodes Agrippas Regierungsjahren, zur Zählung der Jahre des jüdischen Krieges.

3.1 Zur Zählung von Claudius Regierungsjahren (1905, 374 A2): "Das 13. Regierungsjahr des Claudius begann mit dessen 'dies imperii' am 24. Januar 53." Dazu möchte ich anmerken:

3.1.1 Diese Art der Datierung ist zwar ²⁴⁹ Mosaikstein d. Frühdatierung: Agrippas Regierungsjahre

weit verbreitet und erweckt den Eindruck größter chronologischer Präzision, ist aber mE falsch. In Rom rechnete man bei den Jahren nicht nach Regierungsjahren des jeweiligen Kaisers, hier des Claudius, sondern nach Konsulatsjahren. Für Rom und Italien galt diese Berechnungsweise für die Regierungsdauer eines Herrschers für die offizielle Zeitrechnung schon einmal nicht. Wo galt sie sonst?

3.1.2 Natürlich rechnet ein Kaiser sozusagen privat, wie lange er schon an der Regierung war und feierte dementsprechend als persönliche Jubiläen Decennalia und Vicennalia. Für diese Feiern war der dies imperii maßgebend.¹¹⁰¹

3.1.3 In den Ostprovinzen, in Syrien, Ägypten und Judäa, wurden im Kalenderwesen die Jahre nach Jahrhunderte

alten Traditionen nicht nach römischen Konsuln bezeichnet, sondern nach Regierungsjahren des jeweils herrschenden Königs oder Kaisers. Dort wurden auch bei den römischen Kaisern aus kalendarischen Gründen Regierungsjahre gezählt, obwohl in Rom selbst es keine offizielle Zählung der Regierungsjahre gab, sondern die Jahre in Rom nach eponymen Konsuln bezeichnet wurden.

3.1.4 Auf den Inschriften erscheint mit ziemlicher Regelmäßigkeit eine fortlaufende Zählung der tribunicinischen Gewalt, die dementsprechend auch als wichtiges chronologisches Merkmal Beachtung findet. Aber *Kienast* 1996¹¹⁰² macht Einwände: "Zu den immer noch offenen Problemen der Kaiserchronologie gehört die genaue Datierung der tribunicia potestas der einzelnen Kaiser, da hierfür die Quellenlage meist ungünstig ist." *Hirschfeld* und *Mommsen* diskutieren, ob bei Augustus und Tiberius der Stichtag der 1. Juli oder der 26. Juni war. *Kienast* S. 32: "*Hirschfelds* Ansatz erhielt jedoch eine Stütze, als A. *Degrassi* zeigen konnte, daß Tiberius seine Decennalien noch vor dem 1. Juli 34 gefeiert haben muß." (aaO S. 32:) "Neros tribuzinischer Jahrestag ist dagegen durch die Arvalakten als der 4. Dezember 54 gesichert." (aaO:) "Auch Caligula und Claudius müssen ihre tribunicia potestas vom Tage der Verleihung durch die Comitien an gerechnet haben, der jedoch für beide Kaiser nicht überliefert ist." Es hat sich zwar eingebürgert, für die jährliche Erneuerung der tribunicia potestas den 24. Januar anzunehmen, und *Aberle* 1905 (und viele andere vor ihm und nach ihm) folgen diesem Brauch, aber sicher ist dies - wie man *Kienast* 1996 entnehmen kann - nicht.

Römische Kaiserjahre und Agrippas Regierungsjahre			
1. Agrippa	23. Tiberius 1. Caligula	Fj 36/37 nC	16. Mär 37 Tod Tiberius Agrippa König über Ituräa
2. Agrippa	2. Caligula	Fj 37/38 nC	
3. Agrippa	3. Caligula	Fj 38/39 nC	
4. Agrippa	4. Caligula	Fj 39/40 nC	Herodes Antipas abgesetzt
5. Agrippa	5. Caligula 1. Claudius	Fj 40/41 nC	Agrippa König üb. Galiläa 24. Jan 41 Tod Caligulas Claudius wird Kaiser Agrippa König über Judäa
6. Agrippa	2. Claudius	Fj 41/42 nC	Pfingsten 41: Keine Ernte wegen Sabbatjahr Hj 40/41
7. Agrippa	3. Claudius	Fj 42/43 nC	(42 nC keine Ernte wegen Trockenheit, Hungersnot)
8. Agrippa	4. Claudius	Fj 43/44 nC	Hungersnot in Palästina Reise/Kollekte Apg 11,30 Apostelkonzil Gal 2,1-10 Christenverfolgung 12,1-3 † Johannes /Jakobus Zebed. 28. Feb 44 Agrippas Tod = 9. Adar/Dystros 43/44
[9. Agrippa]	5. Claudius	Fj 44/45 nC	1.7./1.8.? 44 Antritt Fadus

¹¹⁰⁰ Vgl zu Gallios Prokonsulat auch S. 154, 164, 185, 235, 243, 267, 278, 388 A 248, 273, 329, 500, 526, 583, 627, 628, 934 und S. 449, 467, 529, 550, 578 A 1100, 1154, 1350, 1411, 1515. (Ziel: "Gallio")

¹¹⁰¹ Auch die Gesamtlänge der Regierungsdauer eines Kaisers ist oft in Jahren, Monaten und Tagen angegeben worden, gerechnet vom dies imperii bis zum Todestag. Aber man darf sich davon nicht zu falschen Schlüssen verleiten lassen.

¹¹⁰² *Kienast*, Römische Kaisertabellen, 2. Aufl. Darmstadt 1996, 30.

3.1.5 Während also die fortlaufend gezählte und jährlich erneuerte tribuzinische Gewalt bei jedem der Kaiser immer von einem anderen Kalendertag an rechnet, beginnt das Herrscherjahr in den östlichen Provinzen immer mit dem Neujahrstag des im jeweiligen Gebiet bzw in der jeweiligen Provinz gültigen Kalenders: In Ägypten begann das Herrscherjahr immer am 1. Thot, in Syrien immer im Herbst, am 1. Hyperberetaios (= Tischri), in Judäa immer im Frühjahr am 1. Nisan. Caligula wurde am 24. Jan 41 nC ermordet, und Claudius daraufhin zum imperator ausgerufen. Das war in Syrien im Hj 40/41, in Judäa im Fj 40/41 und in Ägypten im Jahr 1. Thot 40/41. Bei Vordatierung waren diese Kalenderjahre zugleich das 1. Jahr des Claudius. Das 13. vordatierte Regierungsjahr des Kaisers Claudius, das *Aberle* 1905 auf die christliche Ära reduzieren möchte, begann also in Syrien im Herbst 52/53 nC, in Judäa im Fj am 1. Nisan 52/53 nC, in Ägypten am 1. Thot 52/53 nC.¹¹⁰³

3.1.6 Wenn der König Agrippa II. im 13. Regierungsjahr des Claudius vom Kaiser die Tetrarchie des Philippus erhielt, so war dies nicht im Jahr 25.1.53 - 24.1.54, sondern im Fj (jüd) 52/53 oder im Hj (syr/mak) 52/53 nC. Welchen Jahresanfang wir vorauszusetzen haben, richtet sich mE a) nach der Herkunft der Quelle, die Josephus benutzt, ob sie aus dem syrischen oder aus dem jüdischen Kalendergebiet stammt; und richtet sich b) vielleicht auch nach dem Kalender im Herrschaftsgebiet von Herodes Agrippa II.

3.1.7 *Aberle* 1905, 372, 373: "Tacitus erwähnt den Felix in seinen Jahrbüchern erstmals unter dem Jahre 52 n.Chr." ... "Nach Tacitus hätten sich diese Vorgänge in dem einen Jahr 52 abgespielt." Wenn meine Reduzierung des 13. Jahres des Claudius richtig ist, fällt also auch die Erhebung von Herodes Agrippa II nicht ins Jahr 53, wie *Aberle* will, sondern ins Jahr 52, wie es auch Tacitus aufgrund anderer Quellen überliefert. Also müssen wir wahrscheinlich auch für den Amtsantritt von Felix mit dem Jahr 52 rechnen. Es ist mE nicht angemessen, wenn *Aberle* 1905 in diesem Zusammenhang bei dieser Datierung nur von einer »Vermutung« spricht: "Die Vermutung, Josephus rechne nach jüd. Kalender Claudius' 1. Jahr vom 1. Nisan 40 bis 1. Nisan 41, wonach das 13. Regierungsjahr des Claudius die Zeit vom 1. Nisan 52 bis 1. Nisan 53 gewesen, Felix und Agrippa also i.J. 52 eingesetzt worden seien, stimmt nicht mit andern Jahresangaben bei Josephus."¹¹⁰⁴ Diese anderen Jahresangaben gilt es jetzt zu prüfen.

3.2 Zur Zählung von Herodes Agrippas Regierungsjahren:

3.2.1 Die Zählung bzw Berechnung der Regierungsjahre bei Josephus: *Aberle* 1905, 374 A2: "Er (sc. Josephus) berichtet, daß Agrippa im 7. Jahre seiner Regierung starb." Diese Ansicht von A. ist naheliegend, aber mE falsch. Die Entgegnung ist schlicht und einfach: Es gibt Münzen aus Agrippas 8., ja sogar 9. (vordatierten) Regierungsjahr.¹¹⁰⁵ In der Tat wird das (ordinale) 7. Jahr des Josephus durch das 8. (ordinale) Jahr auf Münzen widerlegt.¹¹⁰⁶ Aber man hat den Eindruck, daß dies bei Josephus ohnehin keine originale Zählung von Agrippas Regierungsjahren, sondern eine Summe ist: 4 + 3 = 7 Jahre.¹¹⁰⁷ Agrippa ist nach Tiberius Tod am 16.3.37 nC von Caligula mit der ehemaligen Tetrarchie des Philippus belehnt worden. Das war im Hj 36/37 nC. Ituräa und Abilene gehörten

¹¹⁰³ Vgl zur Vordatierung, die *Jewett* 1982 anzweifelte, S. 147, 201, 234, 253, 271, 277, 341 A 215, 394, 496, 541, 604, 624, 625, 626, 776, S. 268, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 451 A 592, 803, 806, 807, 808, 814, 816, 818, 822, 828, 1103.

¹¹⁰⁴ Methodisch gesehen geht es *Aberle* zweifellos um die Grundlagen der jüdischen Zeitrechnung des 1. Jhdts nC: und er versucht, diese aus Josephus zu erheben. Das ist aber grundsätzlich nicht so einfach, weil Josephus 1) in chronologischer Hinsicht viele verschiedene Quellen aus verschiedenen Kalendergebieten benutzte, weil 2) die Quellen im Traditionsprozeß verändert wurden, weil er 3) auf die Chronologie kein besonderes Augenmerk legte und weil er 4) viele chronologische Fehler enthält. Vgl zu den Methodenfragen auch S. 22, 171, 173, 197, 213, 227, 335, 354, 359, 394 A 43, 292, 293, 381, 431, 476, 758, 824, 848, 957, S. 414, 451, 463, 473, 506, 530, 545, 551 A 992, 1104, 1142, 1172, 1274, 1353, 1390, 1419 und S. 565, 567, 568, 580, 583 A 1469, 1478, 1479, 1519, 1533.

¹¹⁰⁵ Nach *Turner* HDB 1898, 416, bzw nach *Madden*, Coins of the Jews, ed. 2, 1881, p.130, gab es Münzen sogar aus dem 9. Jahr von Herodes Agrippa. Das läßt sich nur deuten, wenn Fj (jüd) 36/37 = Agrippa 1 und wenn 8 Jahre später Fj (jüd) 44/45 = Agrippa 9. Es müßte also noch nach Agrippas Tod weitergezählt worden sein. Vgl S. 346, 451, 453, 469 A 794, 1105, 1111, 1158. Siehe dazu weiter unten. (Ziel: "Agrippa9")

¹¹⁰⁶ Vgl dazu die vorige Anmerkung bzw *Madden* aaO.

¹¹⁰⁷ Vgl weiter unten Anm S. 452 A 1109.

einmal zu Syrien. Daher meine ich, ist dort der Jahresanfang im Herbst gültig gewesen. Dieses Hj 36/37 muß eigentlich als sein 1. Jahr gezählt worden sein.¹¹⁰⁸ Er starb am 9. oder 10. Adar des Hj 43/44, 29. Feb oder 1. Mär 44 nC. Dieses Jahr war demnach sein 8. Regierungsjahr, wie die Münzen ausweisen.

3.2.2 Wann hat Agrippa seine **Herrschaft über Judäa begonnen**? Caligula wurde am 24.1.41 ermordet, das war im Hj 40/41 nC, im 5. vordatierten Regierungsjahr von Agrippa bzw nach vollen vier Jahren. Agrippa weilte damals in Rom (wahrscheinlich wegen des Konfliktes um Caligulas Standbild im Tempel von Jerusalem oder wegen der Regierungsübernahme in Galiläa und Peräa nach der Absetzung von Herodes Antipas) und stand nach Caligulas Ermordung seinem alten Freund aus Jugendjahren Claudius bei dem Regierungswechsel bei und wurde von diesem mit den Provinzen Judäa, Samaria belehnt.¹¹⁰⁹ Zu welchem Termin fand die Herrschaftsübergabe vom bisherigen römischen Statthalter an den neu ernannten jüdischen König Herodes Agrippa statt? Vor dem 1. Nisan 41 oder nach dem 1. Nisan 41 oder genau zum Stichtag und Jahresanfang 1. Nisan 41 nC? Ich möchte das letztere vermuten. Am 1. Nisan 41/42 begann das 1. jüdische Regierungsjahr über Judäa, Samaria und Caesarea, Fj 42/43 war sein 2. und Fj 43/44 war sein 3. Regierungsjahr. Im 12. jüdischen Monat Adar, kurz vor der Vollendung seines 3. Regierungsjahres, ist er gestorben. Aber auch bei konsequenter Anwendung der Vordatierung geht die Rechnung auf: Dann war Fj 40/41 Agrippas 1. Jahr in Judäa, Fj 41/42 sein 2. Rj, Fj 42/43 sein 3. und Fj 43/44 sein 4. vordatiertes Regierungsjahr. Er hätte also über Judäa vom 1.-4. Regierungsjahr 3 Jahre geherrscht und über Ituräa und Abilene allein vom 1.-5. Regierungsjahr 4 Jahre bzw vom 1.-8. Rj 7 Jahre. Wie gesagt, Josephus Quelle hat korrekt $4 + 3 = 7$ Jahre addiert und Josephus hat aus der Summe bzw Kardinalzahl fälschlicherweise eine Ordnungszahl gemacht.

Wenn *Aberle* meint (S. 374 A2): "Zählte Josephus Agrippas Regierungsjahre schon vom 1. Nisan 37 an, so endete das 7. Jahr Agrippas schon am 1. Nisan (April) 44.", so gehe ich davon aus, daß sein 1. vordatiertes Regierungsjahr in Ituräa und Abilene virtuell schon am 1. Tischri 36 nC begann. Die Gebiete mit dem jüdischen Jahresanfang am 1. Nisan hat er aber erst im Jahr 40 (das Gebiet von Herodes Antipas, Galiläa und Peräa) und das Gebiet von Judäa und Samarien erst nach dem 24.1.41 bekommen. In der Tetrarchie des Philippus, die er nach dem 16.3.37 von Caligula erhielt, meine ich, begann das Jahr wie in Syrien im Herbst; daher war Agrippas 1. Regierungsjahr in Ituräa und Abilene Hj 36/37, sein 7. Rj = Hj 42/43 und sein 8. Rj = Hj 43/44. nC; nach 40/41 ist der virtuelle Jahresanfang seines ersten Regierungsjahres auf den 1. Nisan 36 nC zurückgesprungen (siehe gleich).

3.2.3 Wann endete die Zählung von Agrippas Regierungsjahren in Judäa?

3.2.3.1 Wann und wie begann die Zählung von Agrippas Regierungsjahren in Judäa? Begann die Zählung mit

Fj (jüd) 40/41 nC = Agrippa 1 oder mit

Fj (jüd) 41/42 nC = Agrippa 1 oder setzte sie höher ein mit

Fj (jüd) 40/41 nC = Agrippa 5 oder mit

Fj (jüd) 41/42 nC = Agrippa 6?

Der Tod von Tiberius am 16.3.37 nC fiel auf den 10. Adar des jüdischen Fj 36/37, so daß nach 40 bzw 41 in den Provinzen Galiläa, Judäa und Samarien auch dieses Jahr "Fj (jüd) 36/37" virtuell als sein 1. Regierungsjahr gezählt werden konnte. Die Münzen aus dem 8. Regierungsjahr beweisen mE, daß tatsächlich in Judäa auf Caligulas vordatiertes 5. Regierungsjahr unmittelbar Agrippas 6. vordatiertes Regierungsjahr folgte (sonst hätte er in Judäa ja nicht so eine hohe Regierungszahl erreicht).

¹¹⁰⁸ Vgl zur Zählung von Agrippas Regierungsjahren und zur Zählung der gleichzeitigen, parallelen römischen Kaiserjahre die entsprechende Tabelle S. 450 Textbox Nr. 249.

¹¹⁰⁹ Seit seinem 4. Regierungsjahr = Hj 39/40 bekam er von Gaius Caligula auch noch die Tetrarchie des Herodes Antipas hinzu, der bei Gaius in Ungnade gefallen war (Ant XIX 8,2): "Er starb im vierundfünfzigsten Jahre seines Lebens und im siebenten seiner Regierung. Vier Jahre hatte er unter dem Caesar Gaius regiert und zwar drei Jahre lang nur die Tetrarchie des Philippus, im vierten aber auch noch die des Herodes [sc. Antipas, also Galiläa und Peräa]. Die drei übrigen Jahre seiner Regierung fielen in die Zeit des Caesars Claudius, und in diesen beherrschte er ausser den genannten Gebieten auch noch Judäa, Samaria und Caesarea." Daraus ergibt sich bezüglich seiner Regierungsdauer die einfache Rechnung: $4 + 3 = 7$. (Ziel: "Agrippa7")

3.2.3.2 Zum Todetermin von Herodes Agrippa: *Aberle* 1905, 374 A2: "Agrippa starb am Kaiserfeste,¹¹¹⁰ das er vor Mitte Mai 44 in Caesarea feierte; er wäre hiernach im 8. Jahr seiner Regierung gestorben." Von »Mitte Mai« sagen die Münzen nichts, noch weniger von »Mitte Mai 44«. *Aberle* scheint sich die Sache so vorzustellen, daß am 1. Nisan (April) 44 Agrippas 8. Regierungsjahr begonnen hätte. Wohl belegen die Münzen Agrippas 8. Regierungsjahr, ja manche sogar sein 9. Regierungsjahr.¹¹¹¹ Streng logisch könnte man den terminus ante quem "vor Mitte Mai" durchgehen lassen. Ed. *Schwartz* hat 1907, 266, nachgewiesen, daß es sich bei dem Fest um 5-jährige Spiele zu Ehren des Kaisers handelte, die mit der Gründung von Caesarea durch Herodes den Großen in dessen 28. Regierungsjahr 10/9 vC in Verbindung stehen. Genauerhin war die Tyche von Caesarea nach Euseb de mart. Palaest. 11,30 der 5. Dystros = 5. Adar. Demnach wäre Agrippa noch - je nachdem, wie lange sich seine Krankheit hinzog-, nicht Mitte Mai, sondern am 9. oder 10. Adar = 29. Feb o. 1. Mär Fj 43/44 gestorben.¹¹¹² Als er starb, stand er im 12. jüdischen Monat seines 8. vordatierten Regierungsjahres.

3.2.3.3 Kurz: Josephus Zählung der Regierungsjahre von Herodes Agrippa ist sekundär, vermutlich chronographisch, vielleicht effektiv. Wenn wir die Zählung auf den Münzen aus seiner Regierungszeit richtig gedeutet haben, ist die offizielle Zählung und Datierung gemäß Agrippas Regierungsjahren noch eine geraume Zeit nach Agrippas Tod, noch mindestens 3-4 Monate nach dem 1. Nisan 44 gemäß Agrippas 9. Rj fortgesetzt worden, bis die Selbstständigkeit Judäas aufgehoben und der neue römische Statthalter Cuspius Fadius in Caesarea eingetroffen war. Josephus Angabe, daß Agrippa im 7. Jahr seiner Regierung starb, hat mit der offiziellen Zählung auf den Münzen nichts zu tun.¹¹¹³

250 Statthalterschaft des Florus

3.3 Zur Zählung der Jahre des bellum judaicum: (Ziel: "JüdKriegA")

Aberle zieht auch - verständlich - Josephus Angaben für den Ausbruch des jüdischen Krieges heran. Der Krieg wäre im 12. Jahr Neros und im 2. Jahr des Statthalters Florus ausgebrochen (Ant XX 11,2 §258): "Dieser Krieg nahm seinen Anfang im zweiten Jahre der Amtsführung des Florus und im zwölften Jahr der Regie-

Beginn des bellum judaicum unter d. Statthalter Florus		
Nero 11 (vordatiert)	Florus 1 (vordatiert)	Fj 64/65 nC
Nero 12 (vordatiert)	Florus 2 (vordatiert)	Fj 65/66 nC
Nero 13 (vordatiert)	Florus 3 (vordatiert)	Fj 66/67 nC
Beginn des	bellum	judaicum
Anders: Jos Ant XX 11,2 §258		
Nero 12 (nachdatiert)	Florus 2 (nachdatiert)	Beginn d. Kr.

¹¹¹⁰ Das waren Feste pro salute oder pro valetudine Caesaris.

¹¹¹¹ Nach Agrippas Tod fand kein ordentlicher Regierungswechsel statt. Die Nachricht von seinem Tode ("5" Tage nach dem 5. Adar = 9. oder 10. Adar 43/44 nC) mußte nach Rom übermittelt werden, brauchte für ihren Weg 5-6 Wochen und kam dort sicher erst (ca 3 Wochen) nach dem 1. Nisan 44 an, als man in Judäa schon hätte mit Agrippas 9. Regierungsjahr rechnen müssen. In Rom war man sich unschlüssig, ob Agrippa II, der Sohn des verstorbenen Königs, die Nachfolge antreten solle. Man entschied sich wegen des jugendlichen Alters von Agrippa II gegen diese Möglichkeit und beschloß, Judäa, Samaria und Galiläa erneut wie vor 37/41 nC in eine römische Provinz umzuwandeln (frühestens vermutlich im Apr/Mai 44 nC). Als diese grundsätzliche Entscheidung gefällt war, mußte ein neuer Präfect oder Prokurator bestellt werden. Die Wahl fiel auf Cuspius Fadius. Er wird mE frühestens ca. Mitte Mai/Anfang Juni aus Rom abgereist und frühestens Ende Juni/Anfang Juli in Caesarea eingetroffen sein. Frühestens ab Juli 44 wird in Judäa in der offiziellen Jahrzahl nicht mehr nach jüdischen Königsjahren (von Königs Herodes Agrippa), sondern wieder nach Regierungsjahren des römischen Kaisers (von Kaiser Claudius, später von Kaiser Nero) gerechnet worden sein. - Wie hat man sich in den mindestens vier Monaten von 1. Mär -1.Jul/1.Aug, in die ein jüdischer Jahreswechsel am 1. Nisan fiel, in Judäa bei der Datierung von Urkunden beholfen? Ich gehe davon aus, daß man bis zum Eintreffen einer Entscheidung aus Rom provisorisch die Regierungsjahre des (verstorbenen) Königs Herodes Agrippa weitergezählt hat, vom 10. Adar bis 1. Nisan 44 sein 8. Regierungsjahr, nach dem 1. Nisan 44 bis mindestens 15./29. Tammuz sein 9. Regierungsjahr, wie es von einigen erhaltenen und gefundenen Münzen auch belegt wird. - Der 5. Adar des jüdischen Jahres 43/44 nC (= 8. Rj Agrippas) entsprach Mo/Di, 24./25. Feb 44 nC; der 9. Adar dem Sabbat Fr/Sa, 28./29. Feb 44 nC; der 15. Tammuz des jüdischen Jahres Fj 44/45 (= 9. Rj Agrippas) entsprach Mi/Do, 1./2. Jul 44 nC. Vom 10. Adar des 8. Rj Agrippas bis mindestens 15. Tammuz des 9. Rj Agrippas wird man in Judäa vermutlich die alte jüdische Jahrzahl nach einem jüdischen König beibehalten haben. Vgl S. 346, 451, 453, 469 A 794, 1105, 1111, 1158. Ab Anfang Jul/Aug 44, möchte ich annehmen, wurde(n) auch in Judäa wieder nach Regierungsjahren des römischen Kaisers Claudius datiert und die Jahre gezählt. (Ziel: "Agrippa9"/"Tammuz44")

¹¹¹² Agrippa ist laut Josephus "fünf" (vordatierte? oder nachdatierte?) Tage nach den Spielen pro salutis Caesaris (nach dem 5. Adar) gestorben. Je nachdem, wie man die "fünf" Tage auffaßt, starb er am 5. + 4 = 9. oder am 5. + 5 = 10. Adar. Zum Tod von Herodes Agrippa vgl S. 453, 469, 491 A 1112, 1158, 1242. (Ziel: "AgrippasTod")

¹¹¹³ Überhaupt war Josephus kein großer jüdischer Chronologe. Er ist oft unsere einzige Quelle für die jüdische Geschichte und von daher unendlich wertvoll und wichtig, aber wir müssen seine chronologischen Angaben mit einer gewissen kritischen Vorsicht gebrauchen.

rung des Nero." Diese Angabe von Josephus scheint mir sehr problematisch und von daher nicht geeignet, aus ihr die Grundsätze des jüdischen Kalenders und der jüdischen Jahrzahl (Jahresanfang im Frühjahr oder Herbst und Zählungsmodus der Kaiserjahre vordatiert, nachdatiert oder effektiv) abzuleiten.

3.3.1 Aus der Gleichung bei Josephus geht hervor, daß Florus 1. Jahr mit dem 11. Jahr von Nero zusammenfällt. Und diese Gleichung stimmt für den Anfang von Florus im Jahr 64 nC, sofern man nur Vordatierung der Statthalter- und der Kaiserjahre annimmt: dann gilt die Gleichung »Neros 11. Jahr = Florus 1. Jahr = Fj 64/65 nC«.

3.3.2 Diese Gleichung stimmt nicht, wenn man sie mit dem bekannten Beginn des Krieges im Jahr 66 nC identifizieren würde. Dann folgte aus der angenommenen Gleichung »12. Nero = 2. Florus = 66 nC« für den Anfang von Florus die andere, ein Jahr zu späte Gleichung »11. Nero = 1. Florus = 65 nC«. Florus fing nicht 65 nC, sondern 64 nC an. Dies ist ein ziemlich sicherer Hinweis darauf, daß mit der Gleichung von Josephus Ant XX 11,2 für den Beginn des jüdischen Krieges irgend etwas nicht stimmt.

3.3.3 Die Angabe »12. Nero = 2. Florus = Beginn des Krieges« findet sich bei Josephus in der Archäologie; dh die Archäologie erzählt an sich nicht mehr die Geschichte des jüdischen Krieges, sondern sie hört im letzten Jahr unmittelbar vor Beginn des jüdischen Krieges auf. Als mögliche Deutung und Lösung der Schwierigkeit bietet sich an, daß Josephus trotz seiner Ausdrucksweise mit der Gleichung 12. Neros = 2. Florus = Fj 65/66 dieses letzte Jahr seiner Archäologie meint.

3.3.4 Möglich ist auch, daß er eine chronographische, tabellarische oder annalistische Aufstellung als Quelle benutzte (in ähnlicher Gestalt wie 2 ½ Jahrhunderte später Euseb in seiner Chronik), die praktisch nachdatierend das Jahr 54 als das letzte, 14. Jahr des Claudius ansah und das Jahr 55 als das erste nachdatierte Jahr des neuen Kaisers Nero. Dann kam automatisch der Beginn des Krieges entgegen der geschichtlichen, vordatierenden Jahrzahl ins 12. nachdatierte Jahr Neros bzw ins 2. nachdatierte Jahr des Florus = 66 nC zu liegen. Bei der nachdatierenden Zählweise liegt der Beginn des Herrschers immer im Jahr vor dem Jahr 1, dem sog. Antrittsjahr. Also der Beginn von Nero im Jahr 55 nC - 1 = 54 nC und der Beginn von Florus im Jahr 65 nC - 1 = 64 nC.

3.3.5 Nehmen wir die Gleichung »11. Nero = 1. Florus = 64 nC« als korrekte (vordatierende) Zählung der Jahre von Nero und Florus und als korrekte Angabe über den Beginn von Florus in Judäa, dann begann der Krieg, worüber Josephus im Bellum judaicum berichtet, im 13. (vordatierten) Jahr Neros = im 3. (vordatierten) Jahr des Florus = Fj 66/67 nC.

3.3.6 Euseb berichtet im Kanon zum Jahr Abraham 2084, daß Vespasian im 14. Jahr Neros in die Kämpfe eingegriffen hätte.¹¹⁴ Das war 1 Jahr später nach Ausbruch des Krieges im Fj (jüd) 67/68 nC. Die Gleichung stimmt, wenn wir Vordatierung voraussetzen: Vespasians Eingreifen = Nero 14 = Fj 67/68. Auch von daher ergibt sich entgegen der chronographischen Angabe von Josephus Ant XX 11,2 § 258 (12. nachdatiertes Jahr Nero) der geschichtliche Anfang des jüdischen Krieges im 13. vordatierten, jüdischen Jahr Neros = Fj 66/67 nC.

3.3.7 *Aberle* 1905, S. 374 A2: "Rechnete er das 1. Jahr Neros vom 1. Nisan 54 an, so war das 12. Jahr Neros bereits am 1. Nisan 66 beendet; der Judenkrieg begann aber nach dem Passah dieses Jahres, welches nach dieser Annahme

¹¹⁴ Euseb verzeichnet bei Abraham 2084 die Olympiade 212,1 = 69/70, das ist um 2 Jahre verkehrt, weil seine Kaiserliste und weil die Grundgleichung der Kaiserliste Cleopatra 22 = Augustus 15 gegenüber der Olympiadenära um 2 Jahre zu spät angesetzt ist. Euseb hatte eine um 2 Jahre verkehrte Ptolomäerliste benutzt, die seit Alexanders des Großen Tod im Jahr Ol 114,1 296 (statt richtiger 294) Jahre bot (324 - 28 vC statt nur 324 - 30 vC). Dadurch geriet das letzte Jahr der Ptolomäer Cleopatra 22 zwei Jahre zu spät und damit auch Augustus 15 zwei Jahre zu spät!) und dieser Fehler pflanzte sich in der römischen Kaiserliste fort und bringt das 14. Jahr Neros fälschlich auf Ol 212,1 = 69/70 nC; richtig wäre Nero 14 = Ol 211,3 = 67/68 nC. Zur Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära vgl auch S. 201, 223, 323, 350, 351, 372, 454, 528, 531 A 396, 455, 729, 809, 812, 882, 1114, 1345, 1358 und S. ? A ?.

das 13. Jahr Neros war! Josephus zählt also Neros Jahre vom 13. Oktober 54 ab." Man wird *Aberle* zugestehen müssen, daß hier bei der einmaligen Angabe über den Kriegsbeginn eventuell entweder die Jahrzahl nach dem effektiven Kaiserjahr oder die syrische Jahrzahl mit Jahresbeginn im Herbst vorliegt. -

3.3.7.1 Als Florus mit dem Aufstand ²⁵¹ Chronologie des bellum judaicum, des römisch-jüdischen Krieges

nicht mehr fertig wurde, griff der Landpfleger von Syrien Cestius Gallus in den Krieg ein. Es wäre also auch denkbar, daß sich hinter dem 12. Jahr Neros in den *Antiquitates* ein aus Syrien stammender Kriegsberichterstatte verbirgt, der seinen syro-makedonischen Kalender mit Jahresbeginn im Herbst voraussetzt. Dann würde diese Angabe über den Jahresanfang in Judäa nichts besagen.

13. Jahr Neros	Jahr 1 der Freiheit	Fj 66/67	Beginn des Krieges
14. Jahr Neros	Jahr 2 der Freiheit	Fj 67/68	Vespasian greift ein
Galba/Otho/Vitellius	Jahr 3 der Freiheit	Fj 68/69	3-Kaiserjahr in Rom
1. Jahr Vespasians	Jahr 4 der Freiheit	Fj 69/70	Belagerung Jerusalems
2. Jahr Vespasians	Jahr 5 der Freiheit	Fj 70/71	Eroberung Jerusalems
3. Jahr Vespasians	Jahr 6 der Freiheit	Fj 71/72	Belagerung Masadas
4. Jahr Vespasians	Jahr 7 der Freiheit	Fj 72/73	Eroberung Masadas

3.3.7.2 Ähnlich liegen die Verhältnisse beim effektiven Kaiserjahr. Nero feierte am 13. Oktober 64 nC seine Decennalien, die Vollendung seines 10. effektiven Regierungsjahres.¹¹¹⁵ Am 13. Oktober 66 hatte sich sein 12. effektives Regierungsjahr vollendet. Aber Josephus scheint sonst in seiner Archäologie den jüdischen Jahresanfang im Frühjahr vorauszusetzen. Deshalb möchte ich diese Deutungsmöglichkeit nicht vorziehen.

3.3.7.3 Mir scheint es am wahrscheinlichsten, daß dieses Datum den Buchschluß der Archäologie bedeutet. Denn obwohl das *Bellum judaicum* bei der griechisch-makedonischen Vorgeschichte des späteren Hasmonäerreiches einsetzt, und dann später nach dieser ca. 300-400-jährigen Vorgeschichte mit dem jüdischen Krieg beginnt, hört zwar die Archäologie in XX 10 auch mit einer Summenbildung auf, die an sich den jüdischen Krieg mitumfaßte,¹¹¹⁶ aber die Darstellung der jüdischen Geschichte hörte mit dem 12. (vordatierten jüdischen) Jahr Neros einschließlich auf. Die Ereignisse vom 13. vordatierten jüdischen Jahr Neros (= Fj 66/67), in dem der jüdische Krieg begann, bis zum 2. bzw 4. vordatierten jüdischen Jahr Vespasians, in dem der jüdische Krieg endete, werden in der Archäologie nicht mehr geschildert.

3.3.8 Es existieren jüdische Aufstandsmünzen, und nach dem Aufweis dieser Münzen gibt es ein 4., 5. und 6. Jahr: "Jahr vier der Befreiung Sions", Bronzemünze aus Masada Nr. 4; "Jahr 5 der Freiheit" - Silbermünze aus dem Nahal Hever, IEJ 12, 1962, 33 ff.; "am 1. Marcheswan des Jahres sechs in Masada" Mur 19 (DJD Texte p. 104ff) Doppelurkunde in Aramäisch, Scheidebrief. *Koffmahn* Tafel VI.¹¹¹⁷ Jerusalem ist im 2. (vordatierten, jüdischen) Jahr Vespasians = Fj (jüd) 70/71 und Masada ist im 4. oder 5. Jahr Vespasians = Fj (jüd) 72/73 oder Fj (jüd) 73/74 am 15. Xanthikos (= Nisan) erobert worden. Die Silbermünze aus dem Jahr 5 der Freiheit entspricht dem 2. Jahr Vespasians = Fj 70/71 und das Jahr 1 der Freiheit entspricht dem jüdischen Jahr Fj 66/67 nC.¹¹¹⁸ - Die Eroberung Masadas geschah wohl nicht im 5. jüdischen, sondern wahrscheinlich im 4. (jüd) Jahr Vespasians

¹¹¹⁵ An diesem Tag wurde vermutlich Petrus und viele andere römische Christen in den vaticanischen Gärten hingerichtet.

¹¹¹⁶ Ant XX.10.1: 612 Jahre vom Auszug bis zu Salomos Tempelbau. Ant XX 10.2: 466 Jahre bis zur Zerstörung des 1. Tempel. 412 Jahre bis Antiochus Eupator. Ant XX 10.4: Für die Hasmonäer ergeben die Einzelposten 122/126 Jahre. Ant XX 10.4: Von Herodes dem Großen bis zum Untergang durch Titus 107 Jahre: "Von der Zeit des Herodes nun bis zu dem Tage, als Titus den Tempel und die Stadt einäscherte, gab es im Ganzen achtundzwanzig Hohepriester, deren Amtsführung sich über eine Zeit von einhundertundsieben Jahren erstreckte." Damit ist die entscheidende Epoche der Eroberung Jerusalems im 2. Jahr Vespasians, die gemeinhin als Ende des jüdischen Krieges gilt, ins Auge gefaßt.

¹¹¹⁷ *Koffmahn*, Elisabeth: Zur Datierung der aramäisch/hebräischen Vertragsurkunden von Murraba'at. Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes 59/60, 1963/64, 119-136.

¹¹¹⁸ Zur Chronologie des jüdischen Krieges, zur Zählung der Jahre der Befreiung Sions, zur gleichzeitigen Zählung der römischen Kaiserjahre vgl die Textbox S. 455 Nr 251.

(also wahrscheinlich nicht Fj 73/74, sondern eher Fj 72/73); dieses letztere Datum wird zwar b.j. VII 7,1 § 219 genannt, bezieht sich aber dem ersten Eindruck nach auf die Ereignisse in Kommagene.¹¹¹⁹ Die Belagerten wählten den Freitod am Pesachfest, am 15. Nisan, wahrscheinlich des 4. vordatierten, jüdischen Jahres Vespasians = Fj 72/73. Die Doppelurkunde in Aramäisch, der Scheidebrief Mur 19, aus dem Jahr 6 am 1. Marcheswan (= 8. jüdischer Monat), stammt also aus dem vorletzten Jahr, fünf Monate vor der Eroberung der Festung. Insofern entspricht das Jahr 6 der Freiheit = Vespasian 3 = Fj 72/72 und das Jahr 1 der Freiheit entspricht Fj 66/67 nC (mit Ed. Schwartz). (Ziel: "JüdKriegE"/"Gemeinsam2A")

4. Petrus in Rom gestorben? Paulus mit Petrus zusammen gleichzeitig gestorben?

4.1 **Zu den Apostelgräbern in Rom und zu den Tropaia, die Gaius zeigte:** Aberle1905 setzt sich mit Lipsius 1872 auseinander,¹¹²⁰ "der die Tradition von dem Aufenthalte des Petrus in Rom erst nach der Mitte des 2. Jahrhunderts aus der ebionitischen Simonssage (um 120 n.Chr.) und aus der sog. römischen Petrussage entstanden sein läßt." Als es am Ende des 2. Jhdts nC um den Wochen- und Monats-Tag der christlichen Osterfeier ging, schreibt Polykrates von Ephesus an seinen Gegner, Papst Victor von Rom (189-198): "Auch in Asien ruhen große Lichter, Philippus in Hierapolis und Johannes in Ephesus." Scharfsinnig und mE auch unabweisbar ist der Schluß von Aberle bezüglich der Gebeine von Petrus und Paulus (S. 395): "Und doch muß schon der Papst Victor... seinem Gegner im Osterstreite, Polykrates von Ephesus, Rom als ihren Aufbewahrungsort genannt haben, wenn dieser zum Erweise für den apostolischen Ursprung seiner Osterfeier zugleich mit den Juden am 14. Nisan dem Victor ausdrücklich erwidert: Auch in Asien ruhen große Lichter..." usw. Allerdings meine ich, sind die Grabstätten nicht den Tropaia gleichzusetzen, die der Presbyter Gaius in Rom (201-217) nach Euseb 3,32 sich entbietet, dem Montanisten Proclus zu zeigen: die Tropaia des Petrus am Vatican und des Paulus an der Straße nach Ostia waren einfache und schlichte Denkmäler. Es gab mE die Tradition, daß Paulus an der Straße nach Ostia im 4. (vordatierten, jüdischen) Jahr Neros = 57 nC hingerichtet wurde¹¹²¹ und daß Petrus in der neronischen Verfolgung am Tag der Vollendung des 10. (effektiven) Regierungsjahres Neros = 13.10.64 nC zusammen mit vielen anderen Christen in den vaticanischen Gärten eines qualvollen Todes gestorben ist.¹¹²² Aber man war, möchte ich meinen, 120 Jahre später nicht mehr in der Lage, die Gräber zu zeigen. Man wußte

¹¹¹⁹ Das Datum 4. (vordatiertes oder nachdatiertes) Jahr Vespasians in BJ VII 7,1 § 219 bezieht sich in seinem engeren Kontext nicht auf die Geschichte der Eroberung Masadas, sondern auf die Katastrophe des Königs von Kommagene: "Als aber Vespasian bereits 4 Jahre die Führung des Reiches innehatte, geschah es, daß Antiochus, der König von Kommagene, mit seinem ganzen Hause in großes Unglück stürzte." Waren diese 4 Jahre voll oder angebrochen? Der Bericht von der Eroberung Masadas beginnt erst - und zwar undatiert - in BJ VII 8,1 § 252. Wann haben die Römer die Belagerung Masadas begonnen? Es wäre an sich nur nahelegend, wenn sie damit noch im Jahr 70/71 oder spätestens im Jahr 71/72 begonnen und die Belagerung im Frühjahr 72, kurz nach dem Pesachfest, mit der Eroberung des Felsens abgeschlossen hätten. Ed. Schwartz 1907, 264 A1, deutet den Befund so: "Nur mit Hilfe der offiziellen Jahrzählung läßt sich die Erzählung in BJ 7,219ff in Ordnung bringen. An der Spitze steht das Datum: 4. Jahr Vespasians; da dieser im Jahr 68/69 Kaiser wurde, = Herbst 71/72. Die Erzählung selbst setzt sich aus disparaten Elementen zusammen, dem Sturz des Antiochus Epiphanes von Kommagene [219-243], dem Einbruch der Alanen in Armenien [244-251] und der Eroberung von Massada [252-407]. Diese gehört allein zur Sache und ist genau datiert, auf den 15. Xanthikos [nach dem tyrischen Kalender, den Josephus gebraucht = 2. Mai (wie Schwartz meint; nach dem im Frühjahr beginnenden Mondkalender, der in Judäa gebraucht wurde, wie ich meine = 15. Nisan = Mi/Do, 22./23. Apr 72 nC)], ohne Jahreszahl; also wird auf das an der Spitze stehende Datum zurückgewiesen. Das hat aber nur Sinn, wenn die ganze Partie annalistisch angeordnet ist, und so wird wiederum verständlich, wie die beiden fremden Stücke hineingekommen sind: Tatsächlich beginnt die Provinzialära von Kommagene Ol 212,3 [Chron. Paschale 464,1] = Herbst 71/72; läßt man die Jahre Vespasians vom dies imperii 1. Juli 69 an laufen, so rückt die Katastrophe des letzten kommagenischen Königs in das Jahr 1. Juli 72/73; und das ist nach sicherem Indicium der Provinzialära zu spät. Ebenso schiebt sich bei dieser Rechnung die Eroberung von Masada vom 2. Mai 72 auf den 2. Mai 73; und doch sind schon die 1 1/2 Jahre nach dem Fall von Jerusalem [August 70], die bei der Gleichung 4. Jahr Vespasians = Herbst 71/72 herauskommen, eine Galgenfrist für die letzten jüdischen Freiheitskämpfer, die sehr lang ist." - Anders als Schwartz meine ich, daß der jüdische Kalender im Frühjahr am 1. Nisan begann. Dem 1. Jahr Vespasians entsprach das Jahr Fj 69/70, dem 4. Jahr Vespasians entsprach das Jahr Fj 72/73; es war das 7. Jahr der Freiheit und dauerte nur 14 Tage, dann war mit dem Freitod der letzten Freiheitskämpfer die politische, die religiöse und damit auch kalendarische Unabhängigkeit Judäas besiegt. Fortan herrschte auch im ehemals jüdischen Kalendergebiet der syro-makedonische Herbstjahreskalender. Zum Jahresbeginn im Frühjahr vgl S. 456 A 1119. (Ziel: "JahresbeginnFrühjahr")

¹¹²⁰ Lipsius, Richard Adalbert: Die Quellen der römischen Petrussage. Kiel 1872, S. 95f. Lipsius steht in der Nachfolge von Ferdinand Christian Baur 1831 und 1845 und ist einer der Vorgänger von Heussi 1936 und 1955. Heussi bestreitet, daß Simon Petrus in Rom gestorben ist. Alle derartigen Nachrichten hält er für legendär.

¹¹²¹ Vgl zum Tod Pauli im 4. Jahr Neros = 57 nC S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182 und S. ? A ?.

¹¹²² Vgl zum Tod Pauli am 13.10.64 die Textbox S. ? Nr. ? und S. 298, 314, 357, 456 A 680, 707, 839, 1122

nur noch die Hinrichtungsstätten und hatte dort einfache, schlichte Erinnerungs- und Ehrenmale, eben die Tropaia, errichtet.¹¹²³ Über die Tropaia schreibt *Aberle* (S. 395/396): "Unter einem Tropaion verstand man in Rom den Hügel, den der siegreiche Feldherr aus den besten Beutestücken auf dem Schlachtfelde errichtete (Florus H.r. 4,12,23), mit Erde bedecken und mit einer Inschrift versehen ließ. Der wesentliche Inbegriff des Tropäum war nicht die Erddecke oder die Inschrift, sondern der darunter befindliche Inhalt. Die Tropäa der Apostel, die Cajus zeigen wollte, waren nicht leere Malzeichen, sondern die Grabstätten der Apostel."¹¹²⁴ Gegen *Aberle* möchte ich aber doch zu bedenken geben, ob nicht unter der Bedeutung "Siegesmal" alles drei zusammengehört: Die Beutestücke, der Hügel, der damit aufgeworfen und dann mit Erde bedeckt wurde, und das eigentliche Siegesmal mit einer Inschrift oben auf. Die Apostel Paulus und Simon Petrus hatten beide eine große, schwere Schlacht zu kämpfen und sie haben diese Schlacht gegen Leiden, Folter, Sünde und Tod siegreich, dh treu bis an den Tod, durchgestanden.¹¹²⁵ Der eine war Christus treu bis zur Enthauptung an der via Ostia, der andere war Christus treu bis zum qualvollen Tod in den vaticanischen Gärten. -

4.2 Zum angeblich gleichzeitigen Tod von Petrus Paulus: "Daß Klemens andere Todesarten angibt als Tacitus, beweist, daß die von ihm genannte Verfolgung in ein späteres Jahr fiel als die von Tacitus berichtete, bei welcher Nero selbst in Rom war. Damit, daß Klemens auch den Petrus unter den Märtyrern des J. 67 anführt, bezeugt schon er den gleichzeitigen Märtyrertod des Petrus und Paulus zu Rom, welchen später Dionysius von Korinth [sc 154-174] ausdrücklich als »gleichzeitig« angibt." Dagegen ist einzuwenden:

4.2.1 Die verschiedenen, aber doch auch ähnlichen Todesarten bei Tacitus und Clemens bezeugen keinen chronologischen Unterschied von drei Jahren zwischen den angeblich zwei Verfolgungen, nämlich eine im Jahr 64, eine andere angeblich im Jahr 67 (oder 68!).

4.2.2 Von einer Verfolgung im Jahr 67 sagt Klemens von Rom gar nichts. Das Jahr 67 (oder 68!, nämlich das 14. Jahr Neros) stammt aus Euseb/Hieronimus, 1Clem 5,1-7 hat kein

¹¹²³ Im Falle des Tropaion für Simon Petrus können wir davon ausgehen, daß die Ausgrabungen unter der vaticanischen Basilika (1940 - 1949; vgl dazu *Klauser*, Theodor: Die römische Petrus-Tradition im Lichte der neueren Ausgrabungen unter der Peterskirche, Köln/Opladen 1956) das Tropaion wiedergefunden haben: eine kleine, schlichte und einfache Aedicula, wie sie sich auf Grabmälern im 1. und 2. Jhd zu Hunderten fanden. Aber normalerweise auch mit einer Inschrift und über einem Grab; aber im Falle von Petrus ohne Inschrift und ohne ein sich darunter befindliches Grab. Also nur ein Ort für Eingeweihte und Kundige, ohne konkreten Anhaltspunkt und Handhabe für die kaiserlichen Behörden, dort einzuschreiten und das Grabmal zu zerstören oder Betende zu verhaften. - Das Grab fehlte, weil Petrus im Jahre 64 vermutlich zusammen mit anderen Hingerichteten am Rande der vaticanischen Gärten ein Massengrab gefunden hat, ohne daß die christliche römische Gemeinde Gelegenheit gehabt hätte, den Ort bzw die Grabstätte, geschweige denn den Leichnam besonders zu pflegen. Im 2. Jhd wurde dort ein Friedhof angelegt und u.a. auch am Ende eines Clivus an der Rückseite der sog. »roten Mauer« um ca. 165 die Aedicula zum Gedächtnis für das siegreiche Sterben als Märtyrer für Simon Petrus (und für die anderen 64 nC Hingerichteten!?) errichtet. Vgl zu den Tropaia auch S. 457 A 1123, 1124.

¹¹²⁴ *Aberle* hat seine ganze Argumentation bezüglich der Tropaia auf die Gräber mit den sterblichen Überresten der Märtyrer ausgerichtet. Es werden aber mit den Tropaia eher die Hinrichtungsstätten als die Grabstätten gemeint gewesen sein. Die Hinrichtungen waren öffentlich; an die Hinrichtungsstätten konnte man sich noch erinnern. Die Leichname der Hingerichteten werden - vor allem in der neronischen Verfolgung 64 nC - verscharrt worden sein. Nach der Massenhinrichtung wird es Massen von teilweise verbrannten, unkenntlich gewordenen Leichnamen gegeben haben, die man in einem großen Massengrab unter die Erde bringen mußte. Die Gräber der Hingerichteten werden für die Christen unbekannt und die Gebeine der Verscharrten werden später nicht mehr identifizierbar gewesen sein. - *Neumann*, Alfred Richard: Art Tropaion, *Kleiner Pauly V*, München 1975, 986-987 sieht die Dinge etwas anders als *Aberle*: "Tropaion war ein Denkmal der Flucht bzw des Sieges. Es wurde dort errichtet, wo die τροπή, die Fluchtbewegung des Gegners eingesetzt hatte (Eust. Hom II 10,465) und der Sieg errungen war. Das T. bestand ursprünglich aus an Baumstümpfen aufgehängten Waffenstücken der feindlichen Beute. Die mit Inschr. versehenen T. waren den Kriegsgöttern geweiht (Vitr. 2,8,15) und daher unantastbar (Hrd 8,37). Bei den T. fanden auch Opfer statt (IG II 2, Aufl. 1028,27). Später wurden die T. aus Erz und Stein hergestellt (Diod 13,24,5. Paus. 5,27,11. 8,10,5. Strab 4,185) als dauerndes Siegeszeichen. Die T. hatten nur noch selten ihren Platz auf dem Schlachtfeld, sondern wurden in der Hauptstadt oder an einer heiligen Stätte errichtet, in Form von Nikestandbildern oder sonstigen eindrucksvollen Architekturdenkmälern (Isokr. Philipp. 112). So übernahmen die Römer das T. samt dem Namen." Im christlichen Sinne müssen Tropaia jene Wende gemeint haben, wo das Leben anfang, aus dem Körper zu weichen; wo also der Kampf gegen die Versuchung und Gefahr, Christus unter der Folter abzuschwören, durchgestanden und abgewendet war. Unausgesprochen spricht natürlich die Hoffnung auf die Auferstehung und das ewige Leben, das nach dem durchgestandenen Todes- und Leidenskampf auf die Christen wartete, aus diesen Siegesmalen. Sie starben mit einem Ziel vor Augen bzw mit einer Hoffnung auf Christus im Herzen. - Nicht die Gräber der Märtyrer als die Orte der Gebeine der Verstorbenen, sondern die Hinrichtungsstätten waren die Orte ihres Kampfes und ihres Sieges über Sünde, Tod und Teufel. Vgl zu den Tropaia der Apostel auch S. 457 A 1123, 1124.

¹¹²⁵ *Klauser*, Theodor: Die römische Petrus-Tradition im Licht der neuen Ausgrabungen unter der Peterskirche, Köln/Opladen 1956, 20 A 21 meint: "Das Martyrium als Sieg über den Teufel ist eine frühzeitig auftretende Vorstellung, vgl schon Martyrium Polykarpi 3,1 (2 *Knopf*): Acta Perpetuae et Felicitatis 10,14 (29 *Beek*).

Regierungsjahr, nicht einmal der Kaiser Nero wird - obwohl er wahrscheinlich gemeint ist - genannt.

4.2.3 Klemens von Rom sagt V 1-7 von einem gleichzeitigen Tod von Petrus und Paulus ebenfalls nichts, obwohl man *Aberle* und anderen zugestehen sollte, daß man seine Worte in eine derartige Richtung verstehen und auslegen könnte. Dionysios von Korinth (154-174) ist demnach am Ende des 2. Jhdts nC der erste, bei dem wir die Überlieferung vom gleichzeitigen Tod Pauli et Petri greifen können.

4.2.4 20 Jahre später beim Presbyter Gaius finden wir aber noch die ältere Tradition von dem räumlich (und wohl auch zeitlich) getrennten Tod von beiden Aposteln.

4.2.5 Die Überlieferung über den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus ist nicht einheitlich, sondern dreifach geteilt und widerspricht sich gegenseitig: Einmal wird der gemeinsame Tod im 4. vordatierten oder nachdatierten Jahr Neros bezeugt, entweder als Konsulatsjahr 57 oder als Konsulatsjahr 58 nC. Sodann noch drei Jahre früher, im 1. nachdatierten Jahr Neros (Chronograph von 354 nC), und drittens im 14. nachdatierten Jahr Neros. Mit dieser letzteren Tradition im Zusammenhang stehen zwei andere, nämlich daß die Jünger sich nach der Himmelfahrt Christi noch 12 Jahre in Jerusalem aufgehalten (vom 18. vordatierten, jüdischen Jahr des Tiberius bis 4. vordatierten, jüdischen Claudius) und daß Petrus danach 25 Jahre zu Rom Bischof gewesen wäre (vom 4. vordatierten Jahr des Claudius bis zum 14. nachdatierten Jahr Neros). Insgesamt wären von Jesu Tod (im 18. vordatierten Jahr des Tiberius = 31 nC) bis zu Petri et Pauli Tod (im 14. nachdatierten Jahr Neros = 68 nC) 37 Jahre vergangen.

4.3 Die gemeinsame Verehrung der beiden Apostel und Märtyrer an der via Appia: ²⁵² Drei Stätten der Apostelverehrung

4.3.1 Der Chronograph von 354 berichtet, daß im Jahre 258 die Gebeine von Petrus und Paulus in den Katakomben an der via Appia beigesetzt worden wären, und zwar am 29. Juni des Jahres, der seit

Deposito martirum, ergänzt aus dem Martyrologium Hieronymianum	
Kalender v.354/Mar.Hier.	Deutsche Übersetzung (nach <i>Klauser</i>)
III.Kal.Jul Petri et Pauli. Petri in Vaticano Pauli vero in Via Ostiensi. utrumque in Catacumbas. Basso et Tusco cons.	29. Juni [Gedächtnis] Petri et Pauli. [und zwar] des Petrus am Vatikan, des Paulus aber an der Straße nach Ostia, und beider in Catacumbas, unter dem Konsulat des Tuscus und Bassus.

dem als gemeinsamer Gedenktag für beide Märtyrer gilt. *Lipsius* hat das 1872 so ausgedrückt, daß im Jahre 258 die "angeblichen" Gebeine Petri et Pauli zum Vorschein gekommen wären, wo man sie vorher aufbewahrt hätte, wisse *Lipsius* nicht.

4.3.2 *Dinkler* 1961¹¹²⁶ referiert folgende Auffassung "Während der Valerianischen Verfolgung seien aus Sicherheitsgründen¹¹²⁷ die Reliquien der Apostelfürsten am 29.6.258 in Catacumbas überführt worden; erst beim Bau der Basilika in konstantinischer Zeit habe man die Gebeine an die ursprünglichen Grabstätten am Vatikan und an der Via Ostiense zurückgebracht (retranslatio)."

Aber auch zu der Meinung, die *Dinkler* referiert, habe ich meine Anfragen: Woher hatte man am 29.6.258 die Gebeine von Petrus und Paulus? Kann man überhaupt damit rechnen, daß 200 Jahre nach Pauli Tod die Gebeine Pauli et Petri noch auffindbar waren? In diesem Punkte würde ich den Bedenken von *Lipsius* gerne Recht geben. Wenn es aber vor 258 eigentlich unsicher sein mußte, die Gebeine von Petrus und Paulus je wiederzufinden, so kann ich auch nicht verstehen, wie sie »aus

¹¹²⁶ *Dinkler*, Erich: Art. Petrus, RGG 3. Aufl Bd V, Tübingen 1961, 247-249. *Dinkler*, Erich: Die Petrus-Rom-Frage. Ein Forschungsbericht, ThR 27, Tübingen 1961, 33-64. *Dinkler*, Erich: Die Petrus-Rom-Frage. Ein Nachtrag, ThR 31, Tübingen 1966, 232-253.

¹¹²⁷ Ich meine nicht, daß Sicherheitsgründe maßgebend waren. Ich meine vielmehr, daß man im Jahr 258 nC, 200 Jahre nach dem Tod Pauli im 4. Jahr Neros bzw genau 200 Jahre nach dem sekundären gemeinsamen Tod Petri et Pauli im Konsulatsjahr Nerone III Messala Corvino cons. entsprechend einer sekundären Tradition, die sich Ende des 2.Jhdts herausgebildet hatte, die Gebeine der Märtyrer, die im gleichen Jahr und am gleichen Tag gestorben sein sollen, auch am gleichen Ort verehren wollte. Aber zu Beginn der Constantinischen Ära, als man am Vaticanischen Hügel die Petersbasilika errichtete und an der Via Ostiensis 385 die Paulus-Kirche erneuert wurde, scheint man mir zur räumlich getrennten Verehrung der beiden Märtyrer- und Gedächtnisstätten zurückgekehrt zu sein.

Sicherheitsgründen« in der Valerianischen Verfolgung zusammengeführt werden mußten und wieso sie an der Via Appia sicherer sein sollten als den Vaticanischen Gärten oder an der via Ostiensis.

4.3.3 Anders sieht die Sache aus, wenn sich ²⁵³ Drei Stätten der Apostelverehrung

seit dem Ende des 2. Jhd'ts die Überzeugung und damit die Tradition gebildet hatte, daß beide Apostel in derselben Stadt, unter demselben Kaiser, am gleichen Tag den Märtyrertod erlitten hätten; dann brauchte man eine Stätte, wo sie gemeinsam verehrt und wo ihr Gedächtnis lebendig gehalten und sie als Märtyrer verehrt

Ambrosius: Hymnus auf Petrus und Paulus: Heiligenverehrung an drei verschiedenen Straßen Roms	
Ambrosius	Übersetzung
Tantae per urbis ambitum stipata tendunt agmina trinis celebratur viis festus sacrorum martyrum	So groß durch den Umkreis d.Stadt gedrängte Pilgerscharen ziehen. dreimal wird gefeiert in den Straßen die Feste der Heiligen Märtyrer.

werden konnten: diese Stätte wurde zum 29.6.258, zum angenommenen 200. Jahrestag des Todes Pauli (et Petri), in den Katakomben an der via Appia geschaffen, entsprechend jener sekundären Tradition am Ende des 2. Jhdts, daß beide Apostel gemeinsam im 4. Jahr (bzw im 14. Jahr) Neros gestorben wären. -

254 Nur vorübergehende Zusammenlegung der Gebeine von Petrus und Paulus

Die Inschrift des Damasus (366-384) in der Apostelkirche San Sebastiano an der via Appia	
Damasus, epigrammata p.31 <i>Ihm</i> = p.143 <i>Ferrua</i>	Deutsche Übersetzung, <i>Aberle</i> 1905
Hic habitasse prius sanctos cognoscere debes nomina quisque Petri pariter Paulique requiris Discipulos Oriens misit, quod sponte fatemur. Sanguinis ob meritum Christumque per astra secuti aetherios petiere sinus regnaque piorum Roma suos potius meruit defendere cives. Haec Damasus vetras referat nova sidera laudes.	Hier ruhten die Heiligen einst, wie du's kannst ersehen. Willst du wissen, wer sie waren, es waren Petrus und Paulus! Der Orient sandte die Schüler, was gern wir verkünden. Wegen des Märtyrerblutes, wodurch sie Christus gefolgt sind, Sind sie gelandet im hehren Reiche der Frommen. Darum hat Rom es verdienet, zu schützen die Seinen. Durch die will Damasus euch, ihr neuen Gestirne, verehren.

4.4 Traditionsgeschichtliche Aspekte:

Aberle macht sich mE überhaupt unzutreffende Vorstellungen über die traditionsgeschichtlichen Verhältnisse der disparaten Überlieferungen vom Tod der beiden Apostel:

4.4.1 Nachdem in der constantinischen Ära sowohl die Petersbasilika errichtet war, als auch wahrscheinlich die Paulus-Kirche schon vorher erneuert wurde, ruhten die Gebeine von Petrus und Paulus wieder getrennt in ihrer je eigenen Basilika und San Sebastian an der Appischen Straße hat seine Bedeutung als Kirche der beiden Apostel etwas eingebüßt. Damasus (366-384) erinnert in einer Inschrift daran, daß die Gebeine beider Apostel einmal (258 bis ca 330/355) hier geruht hätten. Indirekt bestätigt er ihre getrennte Aufbewahrung an verschiedenen Orten in der Zeit von 57/64 - 258 nC, bevor sie in Catacumbas zusammengelegt wurden und nachdem sie wieder von Catacumbas in die verschiedenen Basiliken zurückverlegt wurden. "Hier ruhten die Heiligen einst, wie du's kannst ersehen. - Willst du wissen, wer sie waren, es waren Petrus und Paulus! - Der Orient sandte die Schüler, was gern wir verkünden. - Wegen des Märtyrerbluts, wodurch sie Christus gefolgt sind, - sind sie gelandet im hehren Reiche der Frommen. Darum hat Rom es verdienet, zu schützen die Seinen. - Durch dies will Damasus euch, ihr neuen Gestirne, verehren."¹¹²⁸

4.4.2 Dem gemeinsamen Todestag beider Apostel entspricht die gemeinsame Aufbewahrung ad Catacumbas an der Via Appia seit 258 der ehemals zeitlich und räumlich getrennt getöteten und beerdigten Gebeine der Apostel. Folglich gab es von 258 an nicht mehr zwei, sondern drei Stätten ihrer Verehrung. Und auch nachdem die Gebeine, von denen ich mir nicht vorstellen kann, woher sie kamen, wieder zurückverlegt wurden, gab es immer noch drei Stätten ihrer Verehrung, wie Ambrosius dichtete.¹¹²⁹

¹¹²⁸ Zum lateinischen Text der Damasus-Inschrift vgl S. 459 Textbox Nr. 254.

¹¹²⁹ Vgl zum lateinischen Text des Ambrosius und zu seiner deutschen Übersetzung S. 459 Textbox Nr. 253.

4.4.3 So komme ich zu folgendem Resultat: Die (alte) Überlieferung von den ursprünglich getrennten Hinrichtungsstätten der beiden Apostel Petrus und Paulus weist indirekt auch auf getrennte, verschiedene Todesjahre.¹¹³⁰ Die gemeinsame Verehrungsstätte an der Via Appia war eine vorübergehende Episode und entsprach der sekundär im 2./3. Jhd. herausgebildeten Tradition vom gemeinsamen und gleichzeitigen Todesjahr und Todestag der beiden Apostel (gegen *Aberle* 1903, 1905). (Ziel: "Gemeinsam2E"/"Aberle1905E")

¹¹³⁰ Vgl. zu den getrennten Todesjahren auch S. 207, 294, 311, 316, 322, 356, 368, 371, 376 A 416, 672, 688, 710, 725, 836, 870, 874, 900 und S. 378, 460, 476 A 906, 1130, 1185.

